

# Ein Neues

J=116

*Ablauf: Einleitung, 1. Strophe, 2. Strophe Refrain bis Haus 2  
Einleitung, 3. Strophe Refrain bis Haus 3 statt 2  
Refrain wiederholen bis Haus 2 dann in Haus 4 bis Fine*

1. Wie nach ei-ner lan-gen Nacht: Erst kommt die  
2. Wie ein klei-nes Sa-men-korn, das in der  
3. Wenn Du fragst: Wie lan-ge noch? Weil dei-ne

Däm-me-rung, ein Tag so jung. Und dann die ers-ten, sanf-ten  
Er-de liegt, vom Tod be-siegt. Ver-ges-sen und vor dir ver-nen  
Kraft ver-geht auch für's Ge-bet. So ge-he doch mit dei-nen

1. Strah-len, die das stil-le Land be-rührn. 1. Erst noch sacht bis es er-wacht. Das  
3. Trä-nen hin zu Ihm, der längst ver-steht.

Dun-kel zieht, es weicht die Nacht für ei-nen wun-der-ba-ren Mor-gen vol-ler

Hoff-nung für dich. 2. bor-gen. Was soll da noch

wer-den? Doch welch Ge-heim-nis. Welch Wun-der-macht am Wir-

ken ist. Der E-wi-ge ruft neu ins 3. Er, der Erd und Him-mel schuf und

im-mer noch ins Da-sein ruft. Gott, dein Va-ter kennt dein 2. Le-ben, dass es  
3. Seh-nen und kommt

wächst und durch-bricht. Ja, es kommt ans Licht. Sieh da-rauf: Gott schafft ein  
dir ent-ge-gen, der Gott des Le-bens. Denn Sein Wort zeigt Sei-ne

Neu-es. Jetzt wächst es schon auf. Kannst Du's nicht er-ken-nen? Mach dein Herz auf.  
Treu-e. Denn wer sonst ist Gott. Nur Er schafft ein Neu-es.

Ach-te da-rauf. Ach-te da-rauf und gib nicht auf.

*Refrain wiederholen bis Haus 2 und dann Haus 4 bis Fine So lange wiederholen, wie's passt*